



BILANZ DES TAGES
LVF-Trainer Ralf Loose zieht im Volksblatt die erste EM-Bilanz. **10**



NIEDERLAGE DES TAGES
Der FC Vaduz verliert zum Meisterschaftsstart gegen Aufsteiger Bulle. **13**



SIEGER DES TAGES
Gilberto Simoni gewann die 14. Etappe der TdF über 191,5 Kilometer. **13**



SCHNELLSTER DES TAGES
Barrichello gewinnt den Formel-1-GP in Silverstone vor Montoya. **14**

VOLKSBLATT | NEWS

Alles offen für Besimo

TENNIS – Gian-Carlo Besimo, der die liechtensteiner Farben an den U18-EM in Klosters vertreten wird, trifft heute in der 1. Runde auf Darius Adomonis (Lit). Laut Coach Jösy Banzer ist dabei für Besimo alles offen: «Ich kenne den Gegner nicht, darum kann alles passieren.» Auch im Doppel wird der Nachwuchsspieler im Einsatz stehen. Mit dem Luxemburger Max Solvi trifft er ebenfalls heute auf die beiden Portugiesen Gil Frederico und Antunes Vasco.

Silber für Schumacher

SCHWIMMEN – An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Vevey trumpschte Janina Schumacher gross auf. Bei acht Starts erreichte sie sechs Finalplätze und sicherte sich über 100-m-Delphin die Silbermedaille. Zudem gab es zweimal einen 4. Rang (200-m-Brust 200-m-Lagen) sowie zweimal den 7. Rang (200-m-Delphin und 100-m-Brust). Anita Egeter schwamm über 100 m Brust auf den guten 5. Rang. Flurin Riederer blieb mit einer Zeit von 1:28,39 (100-m-Brust) unter den eigenen Erwartungen.

Entscheid am 30. Juli

FUSSBALL – Am 30. Juli sollte endgültig klar sein, ob 16 oder 17 Mannschaften in der Challenge League spielen. Dann wird sich die Generalversammlung der Swiss Football League in einer ausserordentlichen Sitzung mit dem «Fall Sion» beschäftigen. Ein unabhängiges Schiedsgericht hatte wenige Tage vor Saisonbeginn den Entscheid der Rekurskommission der Nationalliga, Sion die Lizenz zu verweigern, aufgehoben.

Ronaldinho zum FC Barcelona

FUSSBALL – Das Transfer-Hin-und-Her um Ronaldinho ist zu Ende. Der Brasilianer von Paris St-Germain wechselt für 30 Millionen Euro zum FC Barcelona. Am Freitagabend hatte PSG eine letzte Offerte von Manchester United abgelehnt und somit den Weg des 23-Jährigen nach Spanien gebnet.

Vorzeitig entschieden

Liechtenstein verliert gegen Italien 1:5 (0:2) – Ehrentor durch Martin Büchel

VADUZ – Wiederum bei hochsommerlichen Temperaturen war das dritte und letzte Vorrundenspiel vorzeitig entschieden. Die zweite Hälfte wurde so für die Italiener zu einer willkommenen Trainingseinheit und für unsere Jungs, bei denen die Kräfte sichtlich nachliessen, gab es mit dem Ehrentor einen versöhnlichen Abschluss.

• Reiner Ospelt

Die Italiener, eine physisch starke und ausgeglichene Truppe, stieg konzentriert in diese entscheidende Partie und machte von Beginn weg Druck. Sie liessen die Kugel geschickt in ihren Reihen laufen,

produzierten so kaum Eigenfehler und kamen immer wieder zum Abschluss. Spielmacher und Captain Lodi (Empoli), zuständig für Standardsituationen, hatte in der ersten Hälfte kein Glück. Zwei Freistösse (9./28.) setzte er ans Aussennetz, gleich zu Beginn (4.) landete sein Heber auf dem Tornetz und einmal traf er nur die Lattenoberkante (15.).

Frühe Führung

Stattdessen sorgten die Sturmspitzen für die beruhigende Pausenführung. Bereits in der 11. Minute war Della Rocca (Bologna) erfolgreich, er musste die Kugel, die sein Kollege Palladino (Juventus) an die Latte gesetzt hatte, nur

noch über die Linie drücken. Fünf Minuten vor dem Seitenwechsel eine Einzelaktion von Palladino, der seinen Gegenspieler versetzte und Tormann Steuble keine Chance liess.

Die Liechtensteiner konnten in der Offensive praktisch keine Akzente setzen, sie mussten viel rennen und waren wenig in Ballbesitz.

Doppelschlag

Mit einem Doppelschlag kurz nach Seitenwechsel machten die Favoriten dann vorzeitig alles klar. Ein strammer Direktschuss aus gut zwanzig Metern von Laner (Hellas Verona) passte genau ins Eck (53.) und als Bühler im Strafraum Palla-

dino von den Beinen holte, verwandelte Lodi den Elfer sicher (56.). Der Rest war für die Italiener eine Trainingseinheit, wobei beide Trainer in der Folge das Auswechsellkontingent ausschöpften. Alabor konnte ein Geschenk des Gegners nicht nutzen, verfehlte das Gehäuse (61.).

Für den fünften Treffer der Gäste war wiederum Laner besorgt, wiederum ein strammer Direktschuss, diesmal ins hohe Eck (67.). Und der eingewechselte Büchel erzielte im Gegenzug mit einem Schlenzer ins lange Eck den Ehrentreffer (68.). So konnten beide Teams, beide Trainer mit dem Resultat gut leben.

Mehr auf den Seiten 10 und 11



Dank einem Ehrentor gegen Italien sorgten die Liechtensteiner U19-Kicker für einen versöhnlichen EM-Abschluss.

«Viel Kraft gelassen»

Beide Trainer, Loose und Berrettini, zeigten sich nach Spielschluss zufrieden

VADUZ – Mit dem Resultat konnten beide leben. Die Italiener konnten die Partie vorzeitig entscheiden und einige ihrer vielen Chancen nutzen. Und die Liechtensteiner konnten trotz nachlassender Kräfte immerhin noch den Ehrentreffer erzielen.

Laut Loose hatte sich unser Team ein besseres Resultat als gegen Portugal sowie ein Tor zum Ziel gesetzt. «Und das ist aufgegangen, also können wir vielleicht zufrieden sein.» Mit dem Wörtchen vielleicht deutete der Coach schon an, dass seine Mannschaft im dritten Spiel innert fünf Tagen einige Mühe hatte, vor allem im Spiel nach vorne: «Natürlich hat man heute gesehen, in unserem Offensivspiel, dass wir viel Kraft gelassen haben in den ersten zwei Spielen. Da fehlte dann eben die

Genauigkeit, die Konzentration und die Übersicht.» Und wer wird das Turnier gewinnen? «Es ist gut möglich, dass sich unsere Gruppengegner Italien und Portugal durchsetzen können. Aber das ist ein Turnier, die Spieler werden von Spiel zu Spiel müder und es ist die Frage, ob sich die Technik oder die Kampfkraft durchsetzt.»

Zufrieden natürlich der Coach der Italiener: «Wir haben gut gespielt, konzentriert, so wie ich es erwartet habe. Wir waren meist in Ballbesitz und so wurde die zweite Halbzeit für uns zu einer Trainingseinheit. Für uns war es wichtig, dass wir in dieser schweren Gruppe das Halbfinal erreichen.» Und jetzt gegen Tschechien. Was erwartet Berrettini? «Wir haben ein Freundschaftsspiel gegen Tschechien 3:0 gewonnen, aber es wird schwierig.»



Kampf um die Lufthoheit: Goalle Steuble und Bühler (Nr. 2) steigen hoch.

VOLKSBLATT | REKORD

JAHRESWELTBESTLEISTUNG



LEICHTATHLETIK – Maria Mutola aus Mozambique sorgte mit ihrer Jahres-Weltbestzeit von 1:55,54 über 800 m für eines der beiden Highlights des Super-Grand-Prix-Meetings in Madrid. Im zweitschnellsten 800-m-Rennen des neuen Jahrtausends lief die 30-Jährige bis auf 0,35 Sekunden an ihre persönliche Bestzeit heran. Für die andere Jahresweltbestleistung sorgte der Israeli Alexander Awerbuch, der im Stabhochsprung 5,93 m meisterte.